



75252 | Imperial Star Destroyer™





Senior Designer, LEGO® *Star Wars™ (links)*
Henrik Andersen

Creative Director, LEGO *Star Wars*
Jens Kronvold Frederiksen

ÜBER DAS LEGO® *STAR WARS*™ DESIGNTEAM

LEGO® *Star Wars* nahm 1999 mit einem Team der tollsten Designhelden der Galaxie seinen Anfang. Heute sind wir zehn Modell- und drei Grafikdesigner und arbeiten am Firmensitz in Billund (Dänemark). Wir wurden ausgewählt, weil wir sowohl über langjährige Erfahrung als LEGO Modelldesigner verfügen als auch selbst riesige *Star Wars* Fans sind.

Im Laufe der Jahre haben wir schon an zahlreichen tollen LEGO *Star Wars* Projekten zusammengearbeitet, was uns immer riesigen Spaß gemacht hat. Die jüngeren Mitglieder unseres Designteams bringen eine erfrischende neue Einstellung zum sich ständig wandelnden *Star Wars* Universum mit.

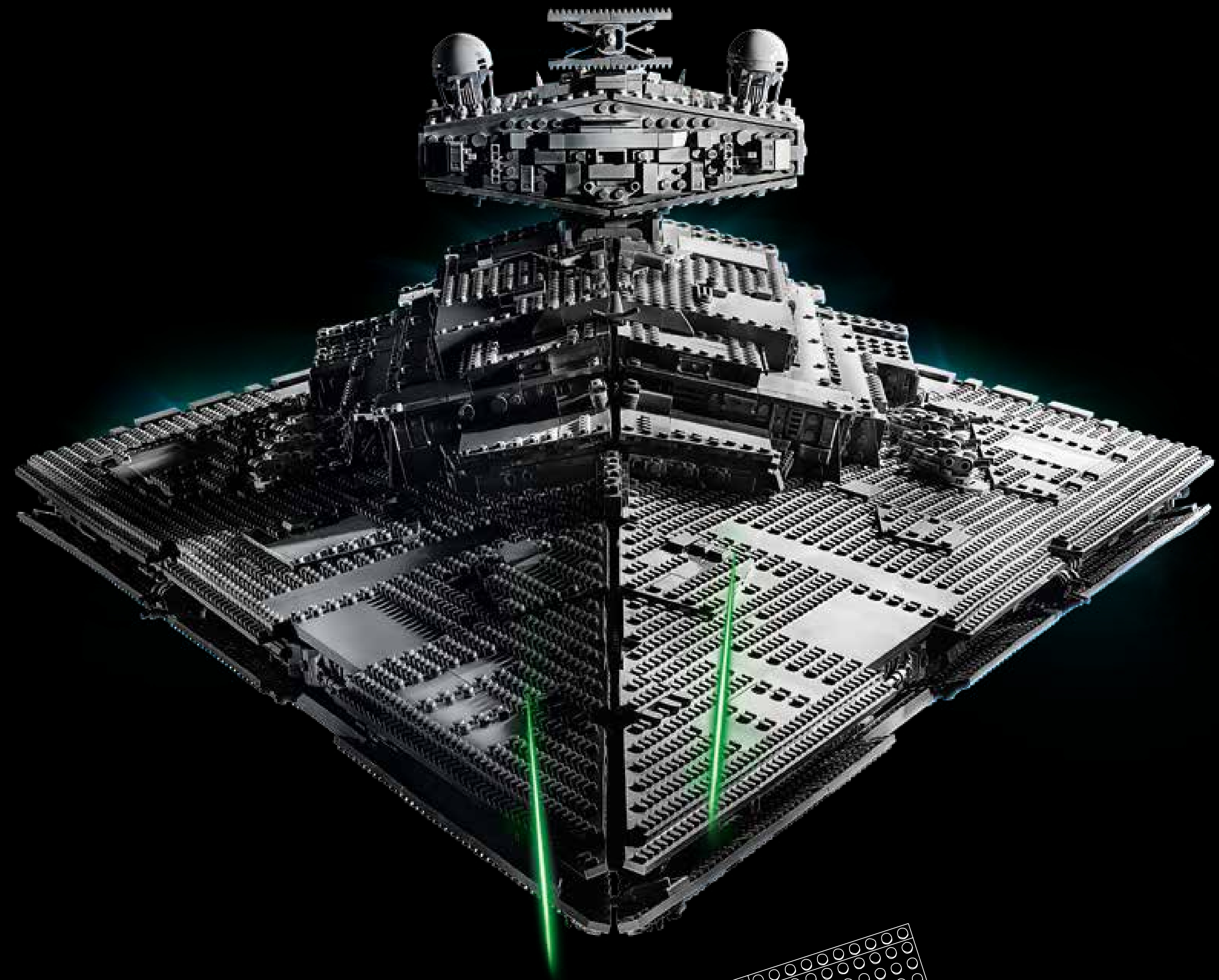
Wir möchten, dass unsere LEGO *Star Wars* Modelle heiß begehrt sind. Wir müssen uns also fragen, wie wir beim Bauen zur Kreativität anregen und über die Bespielbarkeit die Fantasie wecken können. Deshalb müssen wir bei diesen größeren Modellen besonders auf die Details und die Originaltreue achten. Das macht Spaß und ist richtig spannend, stellt uns aber auch vor eine gewaltige Herausforderung.

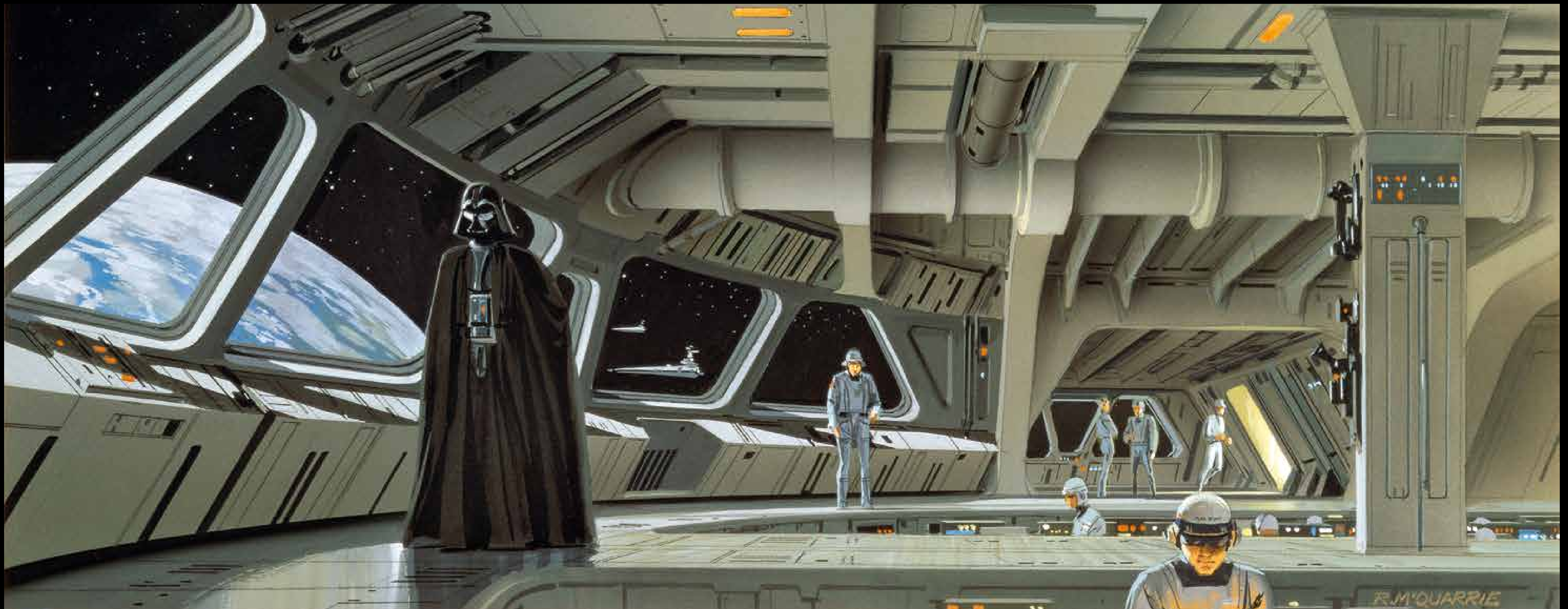
Bei diesem Modell haben wir alles daran gesetzt, das Potenzial jedes Steins voll auszuschöpfen. Es sieht toll aus, ist super-originalgetreu und enthält jede Menge präzise dargestellte Details. Das ist das perfekte Modell, um legendäre Szenen aus dem Film nachzustellen. Aber auch als Schaustück zieht es die Blicke der Freunde auf sich! Hoffentlich hast du beim Bauen genauso viel Spaß wie wir beim Entwerfen.



Viel Spaß beim Bauen!

Jens Kronvold Frederiksen
Creative Director, LEGO® *Star Wars*™





Kommandobrücke der *Executor*. Ralph McQuarrie © & ™ Lucasfilm Ltd.

IM PORTRÄT: IMPERIALER STERNZERSTÖRER™ *DEVASTATOR*™

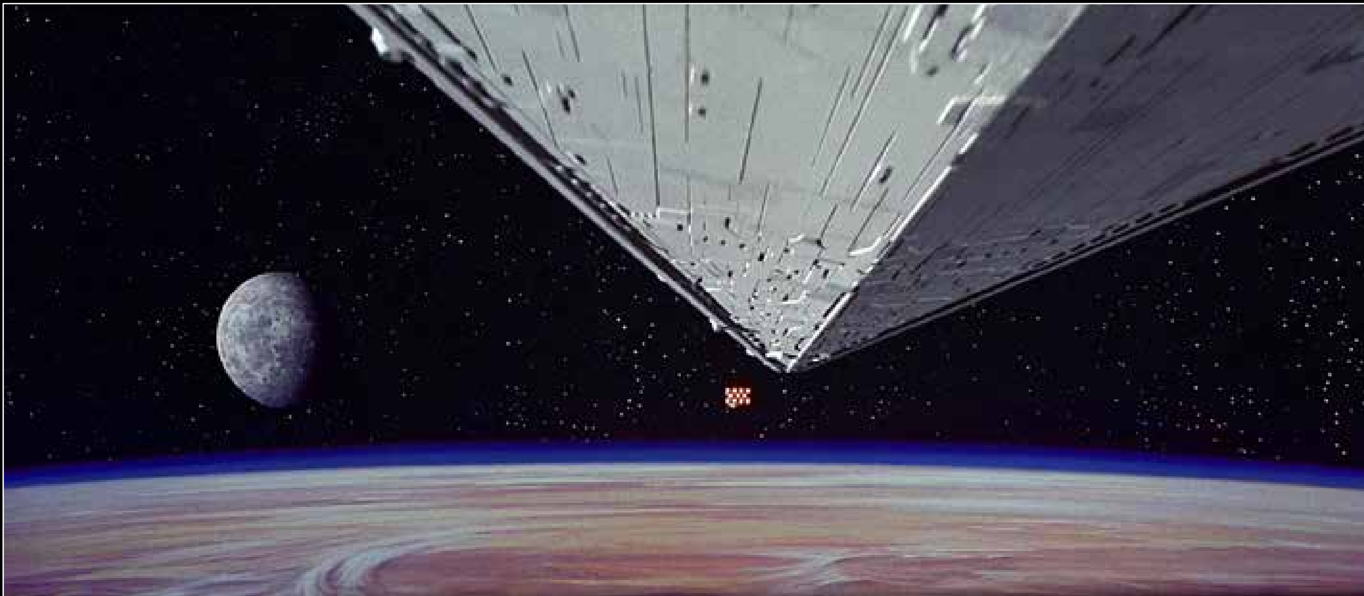
Zuerst ist er gar nicht zu sehen, sondern nur kurze Lichtblitze der Kanonen, als die *Tantive IV™* der Rebellen im Weltraum zu entkommen versucht und im Hintergrund Planeten und Monde vorbeiziehen. Auf den ersten Blick wirkt die *Tantive IV* wie ein ziemlich großes Raumschiff, doch nur wenige Sekunden später durchdringt ein ohrenbetäubendes, gar nicht mehr nachlassendes Dröhnen den Himmel, als ein gigantischer Sternzerstörer die Leinwand füllt … die *Devastator™* in all ihrer entsetzlichen Pracht.

Das erste Mal, dass du *Star Wars: Eine neue Hoffnung* gesehen hast, bleibt dir für immer in Erinnerung. Ob du den Film vor 40 Jahren oder erst letzte Woche angeschaut hast, die Eröffnungssequenz ist eine unvergessliche und schaurige Vorschau auf das verzweifelte Ringen der Rebellenallianz um Frieden in der Galaxie. Diese monumentale Geschichte schlägt nun schon seit mehr als vier Jahrzehnten die Kinobesucher in ihren Bann.

Der Sternzerstörer spielt in der ursprünglichen Filmtrilogie eine zentrale Rolle. Der Diebstahl der Pläne für den Todesstern™ bedeutete für Prinzessin Leia Organa™ und die Rebellen-Allianz einen Hoffnungsschimmer in ihrem Freiheitskampf. In der Schlacht von Scarif verloren sie den Großteil ihrer Flotte, viele ihrer heldenhaften Freunde und sogar ihr Flaggschiff. In letzter Sekunde konnte Prinzessin Leia in der beschädigten *Tantive IV* mit den Bauplänen entkommen. Da sich aber Darth Vader™ in der haushoch überlegenen *Devastator* an ihre Fersen heftete, schien es nicht sehr wahrscheinlich, dass diese neue Hoffnung lange währen würde.

Doch in einem Akt der Verzweiflung und als allerletzte List übergab Princess Leia die Pläne an die Droiden R2-D2™ und C-3PO™, die das Galaktische Imperium niemals als Verbündete der Rebellen erwartet hätte. Als ihre Rettungskapsel dem Planeten Tatooine™ entgegentaumelte, wurden sie von den imperialen Bordschützen nicht beschossen, weil kein Lebenszeichen aus der Kapsel empfangen wurde. Diese scheinbar willkürliche Entscheidung setzte eine ganze Reihe von Ereignissen in Gang, die das Galaktische Imperium letztendlich in die Knie zwingen sollten.

Und jetzt hast du die Gelegenheit, deine Geschichte der Rebellen-Allianz und des Galaktischen Imperiums nachzubauen und die entscheidenden Momente dieses Abenteuers nachzuerleben.





Star Wars: Episode IV – Eine neue Hoffnung (1977). © & ™ Lucasfilm Ltd.

WISSENSWERTES ÜBER DIE *DEVASTATOR*™

› Das Raumschiff kann bekanntlich mehr als 37.000 Offiziere und Besatzungsmitglieder, eine Stormtrooper-Legion und 6 TIE Fighter-Geschwader sowie AT-AT Walkers, AT-ST Walkers und Truppentransporter für Bodenoperationen transportieren. In der Galaxie gibt es nur wenige Raumschiffe, die so furchterregend wie ein Sternzerstörer der Imperium-Klasse sind. Mal abgesehen von einem Flaggschiff-Sternzerstörer im Besitz eines der mächtigsten Sith™ der Galaxie …

› Die *Devastator™* sollte ursprünglich dem Galaktischen Imperium dienen und war ein hochmodernes Raumschiff. Sie war unfassbare 1.600 Meter lang und mit Turbolasern, Ionenkanonen und mehreren Traktorstrahlen ausgerüstet. Die Turbogeschütze besaßen eine große Reichweite und sollten bei Verfolgungsjagden große Schäden anrichten. Die Ionenkanonen an den Seiten der Kommandobrücke und die leichteren Turbolaser sollten dagegen kurzen Prozess mit kleineren Rebellenschiffen machen.

› Als die *Devastator* schließlich an den bekanntesten Sith-Lord Darth Vader™ übergeben wurde, war sie bereits mehrmals modernisiert worden, um mit den neueren und fortschrittlicheren Raumschiffen Schritt zu halten, die vom Band liefen, um es im Galaktischen Bürgerkrieg mit den Rebellen aufzunehmen. Dass die *Devastator* auch weiterhin eines der eindrucksvollsten Raumschiffe der Flotte blieb, ist ein deutlicher Beleg für ihre Schlagkraft.

› Unter dem Kommando von Darth Vader spielte die *Devastator* eine entscheidende Rolle bei vielen Schlachten zwischen dem Galaktischen Imperium und der Rebellen-Allianz. In der Auseinandersetzung um die Pläne für den Todesstern™ auf Scarif schnitt die *Devastator* den Rebellen den Fluchtweg ab, beschädigte das Flaggschiff *Profundity* schwer und nahm schließlich die Verfolgung von Prinzessin Leia Organa™ auf, als bekannt wurde, dass sie an Bord der *Tantive IV™* entkommen war.

› Obwohl die Devastator letztendlich zerstört wurde, ist in den jüngsten Fortsetzungen der Geschichte die ständige Bedrohung durch einen Sternzerstörer deutlich spürbar, zum Beispiel in Gestalt der Wracks der *Inflictor* und der *Ravager* in *Star Wars: Das Erwachen der Macht*. Schlagkräftiger als je zuvor treten der Sternzerstörer *Finalizer* der First Order unter dem Kommando von Kylo Ren sowie die *Supremacy*, der Star Dreadnought von Supreme Leader Snoke, sowohl in *Episode VII* als auch in *Star Wars: Die letzten Jedi* in Erscheinung.

SHOT # 101
OPTICAL:
BACKGROUND: STARS
TWO MOONS OF TATOOINE
P.P. #
LAZER
PAGE # 5
OPENING
FRAME COUNT:
BOARD # 5
DESCRIPTION: STAR DESTROYER PURSUING REBEL
DIALOGUE:
ROTO: LAZER

DATEN UND FAKTEN

Fakten zum Sternzerstörer

Hersteller	Kuat Drive Yards
Modell	Sternzerstörer der Imperium-Klasse
Klasse	Sternzerstörer

Technische Daten

Länge	1.600 Meter
Höchstgeschwindigkeit in der Atmosphäre	975 km/h
Hyperantriebsklasse	Klasse 2
Ausstattung	Schwere Turbolaserkanonen
	Ionenkanonen
	Schwere Zwillingsturbolasertürme
	Schwere Zwillingsionenkanonentürme
	Schwere Vierlingsturbolaser
	Mittlere Drillingsturbolaser
	Mittlere Turbolaser
	Traktorstrahlprojektoren
Schutzschilde	Deflektorschild-Generatorkuppeln
Triebwerkseinheit	Gemon-4-Ionentriebwerke von Cygnus
Besatzung	9.235 Offiziere
	27.850 einberufene Männer
	9.700 Stormtroopers

Quelle: Ultimate Star Wars, Dorling Kindersley, 2015

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN: IMPERIALER STERNZERSTÖRER™

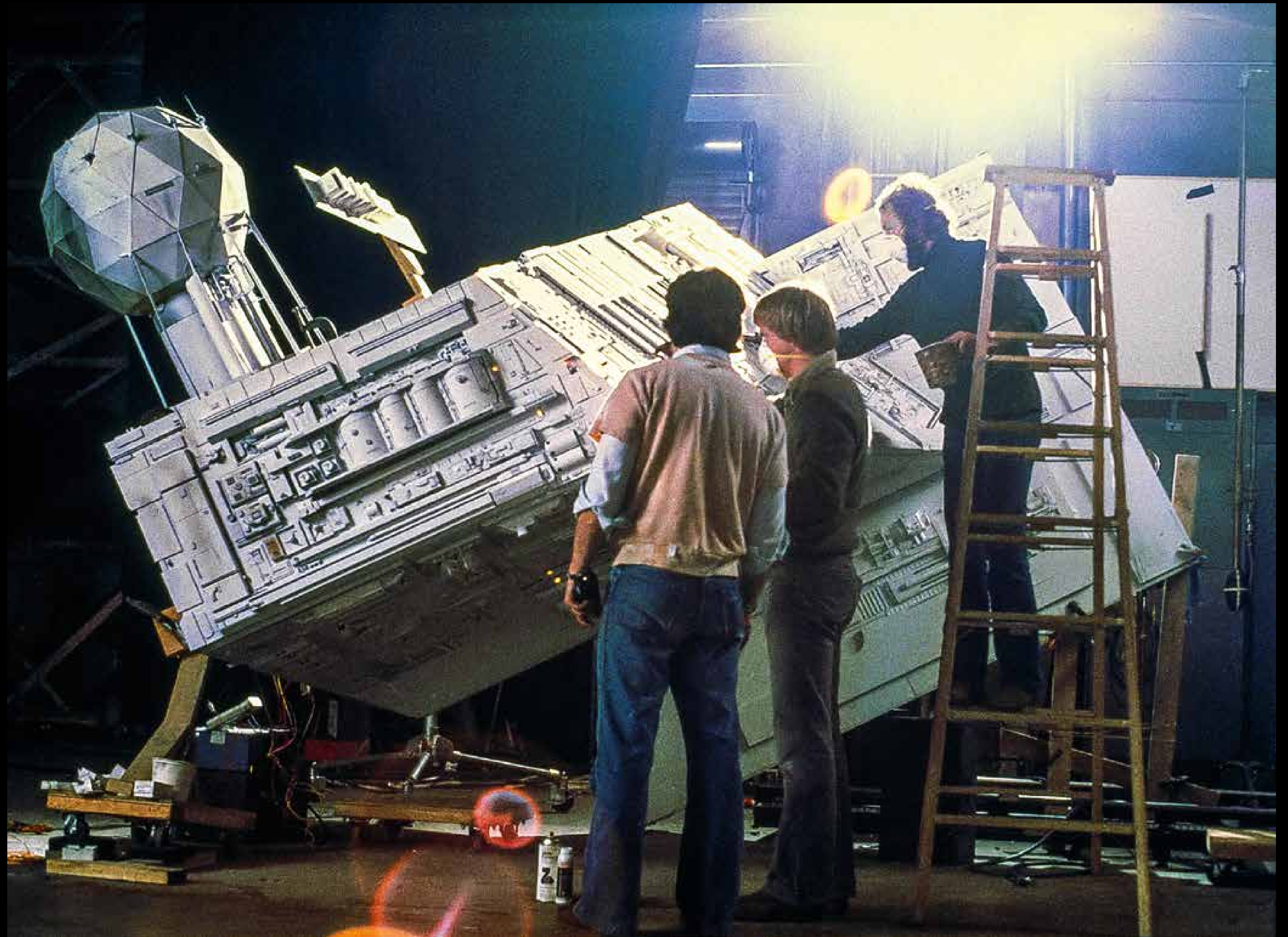
Einen Großteil der Charaktere und Schauplätze aus dem *Star Wars* Universum verdanken wir lustigen Fügungen des Schicksals sowie zahlreichen ebenso talentierten wie kreativen Visionären. Ohne den *Millennium Falcon™,* den X-Wing Starfighter™ oder den Imperialen Sternzerstörer™ hätte die Geschichte bestimmt einen ganz anderen Lauf genommen.

Viele legendäre Bilder aus den Filmen der *Star Wars* Original-Trilogie stammten aus der Feder des Illustrators Ralph McQuarrie oder orientierten sich an dessen Zeichnungen. Der erste Entwurf des Sternzerstörers war ein kleines dreieckiges Raumschiff, das in einer von McQuarries Skizzen enthalten war. Die Modellbauer arbeiteten dann an mehreren aufeinander aufbauenden Entwürfen, um ein maßstabsgetreues Raumschiff zu erschaffen, das die Größe und Macht des Imperiums verkörpert.

Die Modellentwickler waren sehr einfallsreich, wenn es darum ging, beliebige Objekte in Requisiten, Schauplätze, Sound-Kulissen und Raumschiffe zu verwandeln. In *Star Wars: Eine neue Hoffnung* wurde der Sternzerstörer mit Halogen-Triebwerksleuchten ausgestattet. Außerdem wurde das Modell in der Werkstatt mit Aluminiumbändern versehen – und im Inneren der Triebwerkgondeln, bei denen es sich eigentlich um eiförmige Strumpfhosenbehälter handelte, mit Messingstreifen. Das schreckliche Dröhnen, das zu hören ist, wenn sich der Sternzerstörer seinen Weg durch den Weltraum bahnt, ist in Wahrheit eine Hotelklimaanlage.

Die Modellbauer benutzten Innenleuchten, um die Größe der Raumschiffe in den Filmen zu vermitteln. Je größer die Raumschiffe, desto mehr Leuchten. In *Star Wars: Das Imperium schlägt zurück* wurde der Sternzerstörer sogar noch größer. Die Halogen-Triebwerksleuchten waren in einer Aluminiumfassung untergebracht, und im Inneren des neuen Modells befand sich eine Projektionslampe. Zusätzlich wurden zehntausende Lichtleiter mit stecknadelkopfgroßen Löchern im Rumpf verbunden, um Fenster darzustellen. Das Ergebnis war eine Ehrfurcht gebietende, schreckliche Maschine beispielloser Größe. Ist es da verwunderlich, dass wir das Raumschiff auch nach all den Jahren immer noch lieben?

Möchtest du mehr darüber erfahren, wie der LEGO® Sternzerstörer *Devastator™* gebaut wurde? Dann lies die Interviews mit dem LEGO Creative Director Jens Kronvold Frederiksen und dem LEGO Senior Designer Henrik Andersen.



Brücke des Sternzerstörers mit den Modellbauern von Industrial Light & Magic. © & ™ Lucasfilm Ltd.



DIE GESCHICHTE DES LEGO® IMPERIALEN STERNZERSTÖRERS™

Jens Kronvold Frederiksen, Creative Director, LEGO® *Star Wars*™

F: ***Der Imperiale Sternzerstörer™, die Devastator™, sticht deutlich heraus und zählt zu den unvergesslichsten Bildern des Star Wars Universums. Lastet bei einem so legendären und sehnlichst erwarteten Projekt noch größere Verantwortung auf den Designern?***

A: Die Arbeit an einem Modell dieser Größenordnung und mit einem derartigen Hintergrund macht selbstverständlich einen Riesenspaß. Abgesehen davon gefällt mir jedes Modell, an dem wir arbeiten, und alle fühlen sich inspiriert und dazu verpflichtet, die Originale in Ehren zu halten, auf denen es basiert, und zwar völlig ungeachtet seiner Größe. Jedes Modell könnte das erste LEGO® Bauset sein, an das sich jemand heranwagt. Deshalb achten wir so sehr auf die Details und wollen immer ein Erlebnis vermitteln, das die Erwartungen unserer Fans nicht nur erfüllt, sondern sogar noch übertrifft.

F: ***An wie vielen Versionen des Imperialen Sternzerstörers hat das Team bisher gearbeitet?***

A: Das ist wirklich schwer zu sagen. An sehr vielen Versionen in ganz unterschiedlichen Formaten, von Skizzen und 3D-Konzeptmodellen bis hin zu echten Modellen unterschiedlicher Größe. Allerdings haben wir nur eine einzige Version erschaffen, die fast so groß ist wie dieses Modell. Die kam im Jahr 2002 heraus.

F: ***Die Auswahl der Devastator dürfte ja nicht allzu schwer gefallen sein. Doch kaum eine Themenwelt ist ähnlich legendär wie das Star Wars Universum. Wie entscheidet ihr da, welche Modelle zum Leben erweckt werden sollen?***

A: Seit der Sternzerstörer im Jahr 2002 herauskam, zählte er zu den begehrtesten Sets unter den *Star Wars* Fans. Im Jahr 2019 feiert LEGO *Star Wars* sein 20-jähriges Jubiläum. Im Frühjahr bringen wir auch ein komplettes Modell der *Tantive IV™* heraus. Ich weiß nicht, wie sich dieser Meilenstein besser zelebrieren ließe als mit diesen Sets. Denn das sind die beiden Raumschiffe, die uns die Tür zum gesamten *Star Wars* Universum öffneten und uns überhaupt erst in diese weit, weit entfernte Galaxie entführt haben.

Es wird immer wieder eine neue Generation von Fans des *Star Wars* Universums geben, die sich hoffentlich an einem fantastischen Bauerlebnis mit einem unserer Modelle erfreuen werden. Und langjährige Fans liegen uns häufig in den Ohren, doch überarbeitete Modelle für ihre Sammlungen herauszubringen. Manchmal löst die Einführung eines Modells die Nachfrage nach einem weiteren Modell aus. Als wir den *Millennium Falcon™* herausbrachten, erfreute er sich sofort größter Beliebtheit, und unsere Fans ließen keinen Zweifel daran, dass der Sternzerstörer aus dem ersten Film ganz oben auf ihrem Wunschzettel stand. Und da ist er nun!

F: ***Wie lang dauerte der Designprozess und gibt es etwas ganz Besonderes, worauf wir achten sollten?***

A: Von den ersten Ideen und Skizzen bis zum fertigen Modell dauerte dieses Projekt ungefähr ein Jahr. Das ist gar nicht so viel, wenn man die Größe des Modells bedenkt. Jedes Mal, wenn wir die Idee zu einem neuen LEGO *Star Wars* Modell haben, legen wir dem Team von Lucasfilm unsere Vorschläge vor, um ihre Meinung und letztendlich auch ihre Freigabe einzuholen. Die Zusammenarbeit verlief reibungslos und wir hatten jede Menge Referenzmaterial, mit dem wir arbeiten konnten. Außerdem hatten wir die Freiheit, eigene Feinheiten hinzufügen.

Als Designer sind wir besonders stolz auf all die Details, die wir außen unterbringen konnten. Die *Devastator* soll eine nahezu originalgetreue Nachbildung der Filmrequisite sein, auch wenn unser Modell geringfügig kleiner als das Original ist. An der Filmrequisite ist deutlich zu erkennen, dass die drei Haupttriebwerke am Heck aus Lampenfassungen gefertigt sind, deshalb haben wir dafür gesorgt, dass auch unser Modell so aussieht. Da unser Modell jedoch nur als Schaustück gedacht ist, gibt es im Inneren weder Spielfunktionen noch Designelemente. Die Details am Originalmodell aus dem Film wurden mit Teilen aus Kunststoff-Modellbausätzen dargestellt.



Sie stammten von Spielzeugschiffen, -autos und -kettenfahrzeugen (Verbindungsglieder der Laufketten). Wir sind es gewohnt, die Formen von LEGO® Elementen zu betrachten und uns nicht davon einschränken zu lassen, wie sie normalerweise verwendet werden. Es macht uns Spaß, fast jedes beliebige große oder kleine Element zu benutzen, das wir in unserem Sortiment finden können, um einen bestimmten Look zu erzielen oder eine Funktion zu verwirklichen. Beim Bauen des Modells lohnt es sich also, nach vertrauten Elementen Ausschau zu halten, die auf ziemlich außergewöhnliche Weise verwendet werden. Vielleicht inspiriert das die LEGO Baumeister dazu, sich noch andere Verwendungszwecke für die eigenen Steine und Elemente zu überlegen?

Hoffentlich werden die Fans auch die beiden Minifiguren mögen. Sie sind nicht maßstabsgetreu zu diesem Modell, denn wie groß müsste der Sternzerstörer dann sein! Diesen Minifiguren würdest du jedoch auf jeden Fall begegnen, wenn du Zeit an Bord des Sternzerstörers verbringen würdest. Die beiden sind als exklusive Sammlerstücke gedacht, die nur diesem Set beiliegen.

F: ***Gab es bei dem Designprozess einen Schritt, der sich als besonders knifflig erwies?***

A: An der Entwicklung der Modelle für die Ultimate Collector Series (UCS) gefällt mir unter anderem, dass wir die Grenzen beim Bauen mit dem LEGO System immer weiter verschieben können. An dem Modell aus dem Jahr 2002 fällt die leicht herabhängende Nase auf. Es war ganz entscheidend für uns, den Präsentationsständer und die Innenkonstruktion des neuen Modells so stabil zu gestalten, dass die Schnauze des 61 cm langen Modells keine zusätzliche Stütze erfordert. Es ist uns gelungen, neue Bautechniken zu entwickeln, um eine Lösung für dieses Problem zu finden. Wenn man jedoch versucht, noch größere Modelle zu bauen, muss unter Umständen Kleber verwendet werden, um ihnen die nötige Stabilität zu verleihen. Doch selbst wenn das Modell ein reines Schaustück werden soll, kommt Kleber niemals für uns infrage.

Auch die Größe der Box hat uns Kopfzerbrechen bereitet. Die Konstruktion erfordert viele große Platten, und wir waren uns nicht sicher, ob wir so viele dieser großen Elemente in unseren UCS-Boxen unterbringen würden. Glücklicherweise ist es uns mit ein wenig Magie gelungen, alles in der größten UCS-Box zu verstauen. Vor die größte Herausforderung stellte uns jedoch die schiere Größe des Modells. Mit seinen 4.781 Elementen und 6,7 kg zählt es zu unseren bisher größten Sets. Die LEGO Technic Designer waren so freundlich, uns ihre Waage zur Verfügung zu stellen, denn sonst hätten wir ein Modell mit solchen Abmessungen nicht wiegen können. Und als ob uns die technischen und baulichen Probleme nicht schon genug beschäftigt hätten, mussten wir auch noch genug Platz zum Bauen zu finden, denn wenn wir nebeneinander gequetscht saßen, kamen wir uns ständig gegenseitig in die Quere.

F: ***Für viele wäre es ein Traumjob, den ganzen Tag LEGO Modelle zu bauen. Doch längst nicht jeder möchte seine Arbeit mit nach Hause nehmen. Wohnen unter deinem Dach noch Kinder oder Enkel und macht es dir immer noch Spaß, ihnen beim Spielen mit ihren LEGO Sets zu helfen?***

A: Ja, ich habe einen Enkel, der mit großer Begeisterung LEGO Sets baut. Allerdings muss ich mich schon ein wenig zurückhalten, damit ich nicht einfach übernehme und letztendlich alles für ihn baue! Auch nach fast 20 Jahren im Entwicklungsteam der LEGO *Star Wars* Sets gibt es noch immer spannende Projekte für mich. Es macht mir immer noch riesigen Spaß, und es mangelt mir nie an Inspiration.

DER LEGO® STERNZERSTÖRER™ IM LAUF DER ZEIT

Im Lauf der Jahre mussten die LEGO® Sternzerstörer so manche galaktische Herausforderung meistern – und zwar in nahezu jedem Maßstab. Hier ist die Entwicklung dargestellt. Das Spektrum reicht vom Miniaturformat über mittelgroße Modelle bis hin zu überdimensionalen Versionen.



2002

10030: Ultimate Collector Series Imperial Star Destroyer™
3.096 Teile
Als diese Version des legendärsten und schlagkräftigsten Raumschiffs der imperialen Flotte herauskam, war sie das bis dahin größte LEGO *Star Wars* Modell.



2004

4492: MINI Imperial Star Destroyer™
87 Teile
Es kommt nicht auf die Größe an. Obwohl er nur aus 87 Teilen besteht, kann dieser Sternzerstörer in jeder Galaxie Unheil anrichten. (Um die Größe der neuesten Version zu erreichen, wären 50 davon erforderlich!)



2006

6211: Imperial Star Destroyer™
1.366 Teile
Keiner entkommt Darth Vader™ oder dem Imperium. Dieses detailreiche Spielset enthält jede Menge Kulissen, Funktionen und Minifiguren aus den Kinofilmen.



2010

8099: Midi-Scale Imperial Star Destroyer™ (neuer Maßstab)
423 Teile
Dieses Modell ist ein 25 x 12 cm großes Schaustück. Deshalb sind wir uns ziemlich sicher, dass beim Bau dieser Version keine Minifiguren der Stormtrooper™ oder Rebellen zu Schaden gekommen sind.



2011

10221: Ultimate Collector Series Super-Sternenzerstörer™
3.124 Teile
Das Modell sollte nicht unterschätzt werden, schließlich ist es 124,5 cm lang. Ein Schaustück, in dessen Kommandozentrale Darth Vader™ und vier weitere Minifiguren Platz finden.



2012

30056: Mini Sternzerstörer™
38 Teile
Die bisher kleinste LEGO® Version des Sternzerstörers. Dieses Modell war nur für begrenzte Zeit in sehr wenigen Märkten erhältlich.



2014

75055: Imperial Star Destroyer™
1.325 Teile
Dieses bei den Fans äußerst beliebte Spielset/Schaustück enthält sechs Minifiguren. Das Modell verfügt über ein detailreiches Interieur mit einem noch nie zuvor präsentierten Hologramm von Imperator Palpatine.



2017

75190: First Order Star Destroyer™
1.384 Teile
Diesem First Order Star Destroyer diente das Original aus *Star Wars*: *Die letzten Jedi* als Vorbild. Das Modell ist mit jeder Menge Details und Funktionen für actionreichen Spielspaß ausgestattet und enthält zudem First Order Minifiguren.



LERNE DEN MODELLDESIGNER KENNEN

Henrik Andersen, Senior Designer, LEGO® *Star Wars*™

F: ***Der legendäre Imperiale Sternzerstörer™, die Devastator™, ist ein unübertroffenes Raumschiff aus dem Star Wars Universum, eine der am aufmerksamsten studierten Filmrequisiten und eines der beliebtesten derzeit erhältlichen LEGO® Star Wars Modelle. Wo fängt man an, wenn man einer derartigen Designgeschichte gerecht werden will?***

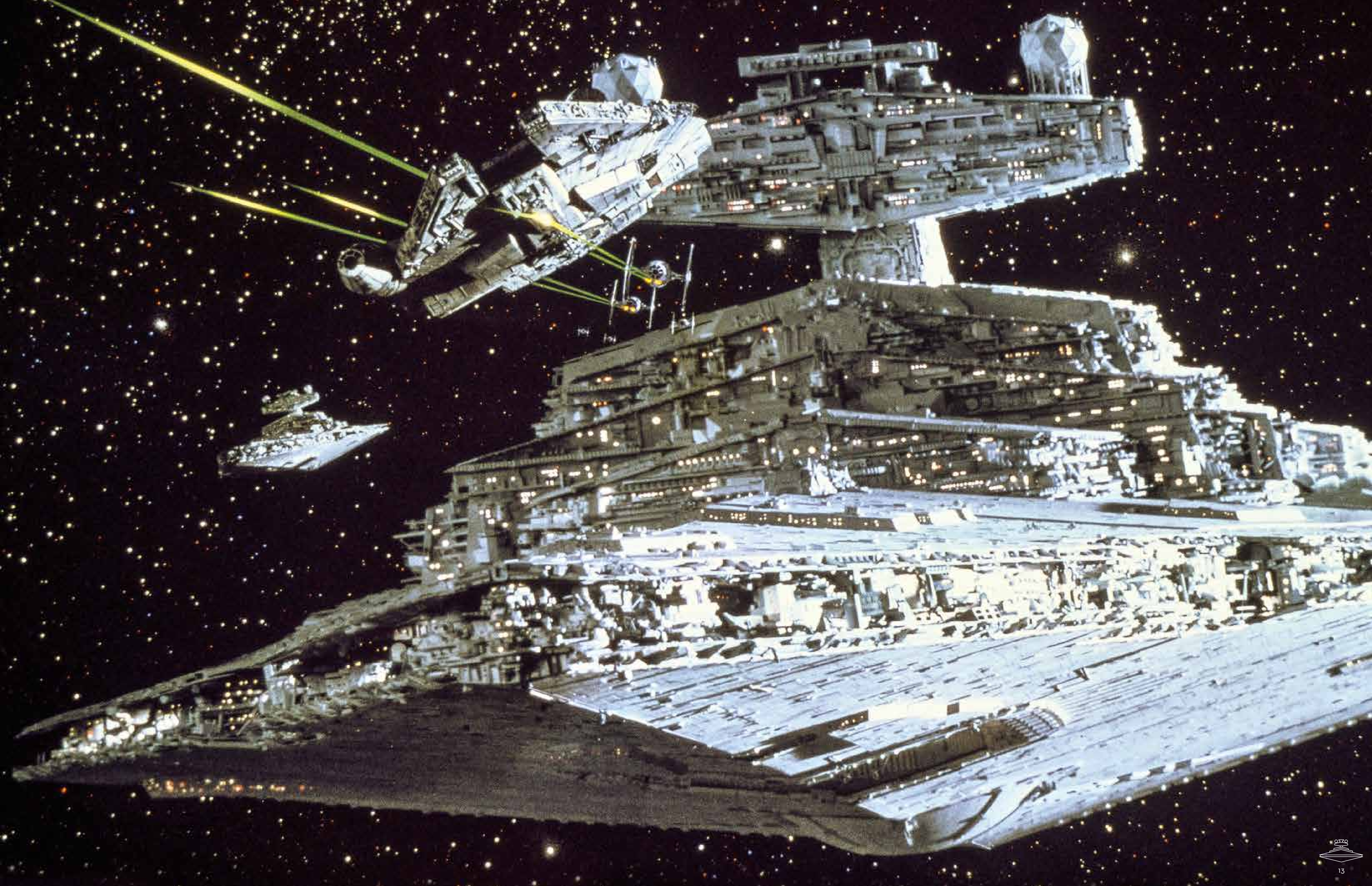
A: Ich träume eigentlich schon seit Jahren davon, dieses Modell zu bauen, genauer gesagt, seit ich direkt neben dem Designer saß, der im Jahr 2002 den LEGO Imperial Star Destroyer (10030) entwarf. Meine Reise begann wohl schon damals. Wenn ich es mir recht überlege, vielleicht sogar schon früher. Der Imperiale Sternzerstörer, die *Devastator*, kann einem schon Furcht einflößen, ob man ihm nun als Raumschiff der Rebellen oder als Designer begegnet, der ein solch großes LEGO *Star Wars* Set entwickeln soll. Doch die ersten beiden Modelle, die ich jemals für die LEGO Gruppe entworfen habe, waren im Jahr 2000 auch die allerersten LEGO *Star Wars* Sets aus der Ultimate Collector Series – der TIE Interceptor™ (7181) und der X-wing Fighter™ (7191). Das lief damals ziemlich gut! Dazu kam dann noch meine mittlerweile 18-jährige Erfahrung, deshalb war ich recht zuversichtlich, dass das Team und ich der Aufgabe gewachsen sein würden.

Beim Modell aus dem Jahr 2002 hatten wir jede Menge Erkenntnisse für unser neues Designkonzept gewonnen. Neben dem Feedback unserer Fans nahmen wir uns deshalb das Vorgängermodell als Ausgangspunkt. Höchsten Vorrang bekam dann die Entwicklung eines robusten Rahmens. Wir versuchten, vorausschauend zu denken und zu berücksichtigen, wie die interne Tragkonstruktion funktionieren könnte, wie sich das Modell ausbalancieren ließe, wie die einzelnen Segmente unterteilt werden könnten und wie wir das Ganze mit dem Rahmen verbinden würden.

F: ***Die Originalversion des Imperialen Sternzerstörers wurde zahlreichen Designänderungen unterzogen, bevor man sich auf das endgültige Modell einigte. Hat euer Team einen ähnlichen Prozess durchlaufen?***

A: Selbstverständlich. Obwohl wir jede Menge detailreiches Referenzmaterial hatten, um das Modell aus dem Film möglichst originalgetreu nachzubilden, war einiges Herumprobieren erforderlich, um die richtigen Stütztechniken zu ermitteln und festzustellen, welche Designelemente tatsächlich den gewünschten Aha-Effekt erzielen würden. Zu jeder Zeit waren im Büro mehrere vollmaßstäbliche Modelle zu sehen. Auf unseren Schreibtischen und sonstigen geeigneten Abstellflächen parkte monatelang eine ganze Flotte von Prototypen. Das war schon ein beeindruckender Anblick. Doch der Bau dieser Testversionen ist die einzige Möglichkeit, um 100-prozentig sicher zu sein, dass wir es richtig hinbekommen werden.

Zu einigen Teilen des Raumschiffs gab es kein visuelles Referenzmaterial, was zum Teil daran lag, dass an einer Seite des Requisitenmodells eine Stange montiert war, um es anzuheben und durch das Bild zu bewegen. Aus Symmetriegründen fügten wir also vier Kanonen hinzu, obwohl diese Seite des Raumschiffs im Film nie zu sehen war. Ansonsten ist das Modell alles andere als symmetrisch, was



zusätzlichen Bauspaß verspricht. Mitten im Designprozess kam der Film *Solo: A Star Wars Story* heraus, und den haben wir uns natürlich angesehen. Als die Szene lief, in der tatsächlich zu sehen ist, wie der Sternzerstörer gebaut wird, habe ich innerlich gejubelt! Da sind schwebende Kräne zu sehen, die Teile des Raumschiffs in die richtige Position heben. Diese Sequenz gefiel mir ganz besonders, und sie beeinflusste definitiv meinen Designprozess.

F: ***In der Eröffnungssequenz von Star Wars: Eine neue Hoffnung wird die enorme Schlagkraft des Sternzerstörers durch seine Größe im Vergleich zur wehrlosen Tantive IV™ dargestellt. Ist es dir gelungen, diesen Größenunterschied maßstabsgetreu beizubehalten, als du die Modelle des Imperialen Sternzerstörers™ und der Tantive IV nachgebaut hast?***





Solo: A Star Wars Story (2018). © & ™ Lucasfilm Ltd.

A: Voll und ganz. Die Modelle des Imperialen Sternzerstörers und der *Tantive IV* in diesem Set basieren auf den Modellen aus der Eröffnungssequenz von *Episode IV*. Ich habe sie möglichst maßstabsgetreu nachgebaut. Ich wollte unbedingt, dass sie der Szene aus dem Film entsprechen, ohne dabei die Komplexität der LEGO® Modelle aus den Augen zu verlieren.

F: ***Worin unterscheiden sich der Imperiale Sternzerstörer aus dem Jahr 2002 und dieses überarbeitete Set am meisten?***

A: Bekanntlich sind ja 16 Jahre vergangen, seit das erste Modell herauskam, und seither haben sich unsere Design- und Bautechniken rasant weiterentwickelt. Was zum Teil den zahlreichen neuen LEGO Elementen zu verdanken ist. Das hat uns die einmalige Gelegenheit verschafft, die Gesamtkonstruktion baulich zu verbessern. Wir mussten unbedingt einen Weg finden, das Modell so stabil zu gestalten, dass es als Schaustück aufgestellt werden kann. Allein die Entwicklung des Rahmens dauerte schon sechs Monate. Hierzu bauten und testeten wir Prototypen und benutzten zwei 3D-Designprogramme, um Ideen, Elemente, Kombinationen und Techniken auszuloten. Das war einer der Aspekte, die mich während des gesamten Prozesses am meisten faszinierten. Mir gefällt die knifflige technische Entwicklungsarbeit, die erforderlich ist, um die Geometrie genau richtig hinzubekommen.

Beim ersten Set wurde der innere Rahmen des Modells mit Steinen des LEGO Systems gebaut, was zu jener Zeit die beste Lösung gewesen sein dürfte. Der Boden des Modells wurde von zwei Magneten zusammengehalten. Das völlig neue Designkonzept bei unserer Version ermöglichte es uns, das Modell mithilfe von LEGO Technic Elementen zusammenzuhalten. Das ist das erste Mal, dass wir diese Technik in einem solchen Umfang bei einem Modell aus der Ultimate Collector Series zur Anwendung brachten.

F: *Musstet ihr neue LEGO® Teile oder Funktionen für dieses Design entwickeln?*

A: Kurz gesagt, nein, aber ... Nein, wir haben nur bereits vorhandene Elemente benutzt. Wenn wir ein neues Modell bauen, halten wir es manchmal für unumgänglich, neue Teile zu erschaffen. Das sind dann häufig Elemente wie Kabinendächer, weil sich diese nur schwer aus vorhandenen LEGO Elementen nachbilden lassen. Und natürlich ist das auch eine der Möglichkeiten, wie sich das LEGO Erlebnis und die LEGO Designs weiterentwickeln lassen. Für gewöhnlich möchten wir das vermeiden, um die Entwicklungskosten im Rahmen zu halten, vor allem aber, weil wir der Auffassung sind, dass sich mit LEGO Steinen alles bauen lässt. Und wir als Designer haben die Aufgabe, den Beweis dafür zu erbringen.

Genau das ist uns hier gelungen. Wenn du also jeden LEGO Stein besitzt, den wir verwendet haben, könntest du theoretisch dieses Modell bauen, ohne das Set kaufen zu müssen. Ich tüftele gerne herum, wie sich vorhandene Elemente auf skurrile Weise zweckentfremden lassen, denn genau darauf kommt es doch an, wenn man mit LEGO Steinen kreativ sein will. Und hier kommt jetzt mein „Aber“: Es sind jede Menge Rollschuhe, Goldbarren, Autotüren, Zugfenster, Bratpfannen und sogar Schneeschuhe zu sehen, die auf völlig neue Weise verwendet wurden, um coole Effekte und Details zu erzeugen. Und obwohl wir es nicht für nötig befanden, neue Elemente für das Set zu entwerfen, sind doch mindestens acht Elemente aus früheren Sets enthalten, die wir in Grautönen anfertigen mussten.

F: *Dieses Modell profitiert von deiner akribischen Detailtreue. Aber gab es auch etwas, was du ändern musstest oder nicht nachbilden konntest?*

A: Mit LEGO Steinen ist alles möglich, deshalb waren wir in der Lage, jedes Detail des Originalmodells nachzubauen. Weil dies jedoch eher ein Schaustück aus der Ultimate Collector Series als ein Spielset ist, fehlt hier das detailreiche Interieur manch anderer LEGO Modelle.

F: *Minifiguren gehören zu den entscheidenden Elementen jedes LEGO Spielsets. Spielen sie in der Ultimate Collector Series eine ähnlich wichtige Rolle?*

A: In manchen LEGO Sets spielen die Minifiguren eine wichtigere Rolle, was vor allem davon abhängt, welchen Teil der Geschichte wir erzählen möchten. In diesem Fall wollten wir einige spezielle Minifiguren hinzufügen, die uns in diesem Kontext sinnvoll erschienen.

Deshalb haben wir uns für ein Besatzungsmitglied und einen Imperialen Offizier in den legendären hell- und dunkelgrauen Uniformen aus dem Film entschieden. Zum ersten Mal trägt eine Minifigur im LEGO *Star Wars* Universum Offiziersstiefel. Diesen Effekt haben wir dadurch erzielt, dass wir Kunststoff in zwei Farben in die Form gespritzt haben. Mit ihren bedruckten Armen, Logos des Imperiums und weiteren Details ist die andere Minifigur ebenfalls einzigartig.

F: *Wie lange braucht man, um den Sternzerstörer zu bauen, und könnte man damit auch spielen?*

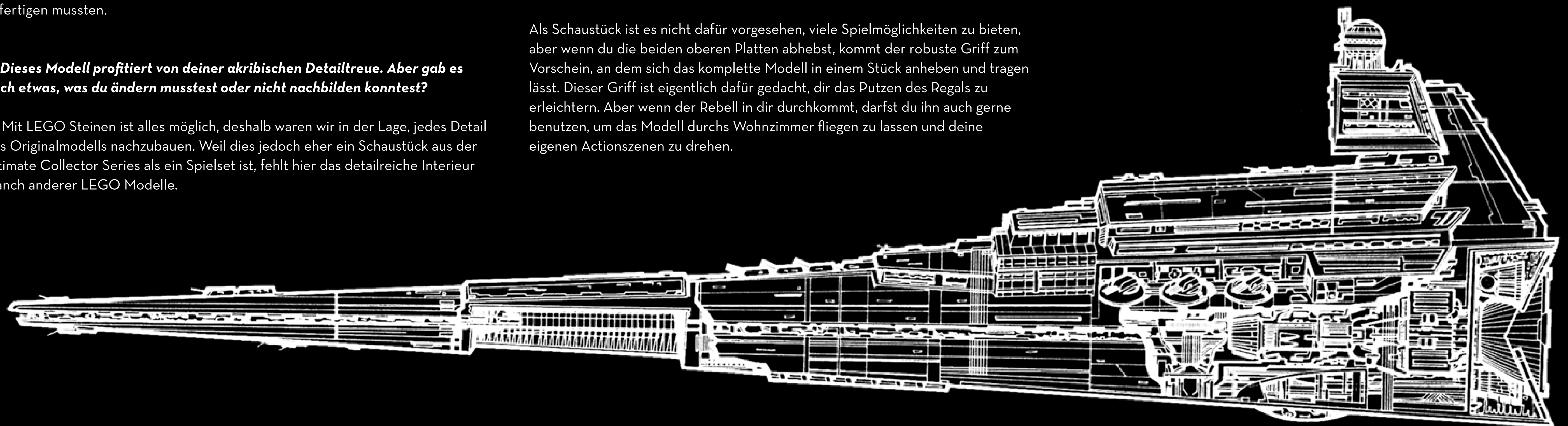
A: Trotz aller Skizzenmodelle, die ich entworfen habe, würde ich heute immer noch eine ganze Arbeitswoche benötigen, um dieses Modell zu bauen. Hoffentlich werden die Fans diese Bauphase genauso lieben wie das Endergebnis.

Als Schaustück ist es nicht dafür vorgesehen, viele Spielmöglichkeiten zu bieten, aber wenn du die beiden oberen Platten abhebst, kommt der robuste Griff zum Vorschein, an dem sich das komplette Modell in einem Stück anheben und tragen lässt. Dieser Griff ist eigentlich dafür gedacht, dir das Putzen des Regals zu erleichtern. Aber wenn der Rebell in dir durchkommt, darfst du ihn auch gerne benutzen, um das Modell durchs Wohnzimmer fliegen zu lassen und deine eigenen Actionszenen zu drehen.

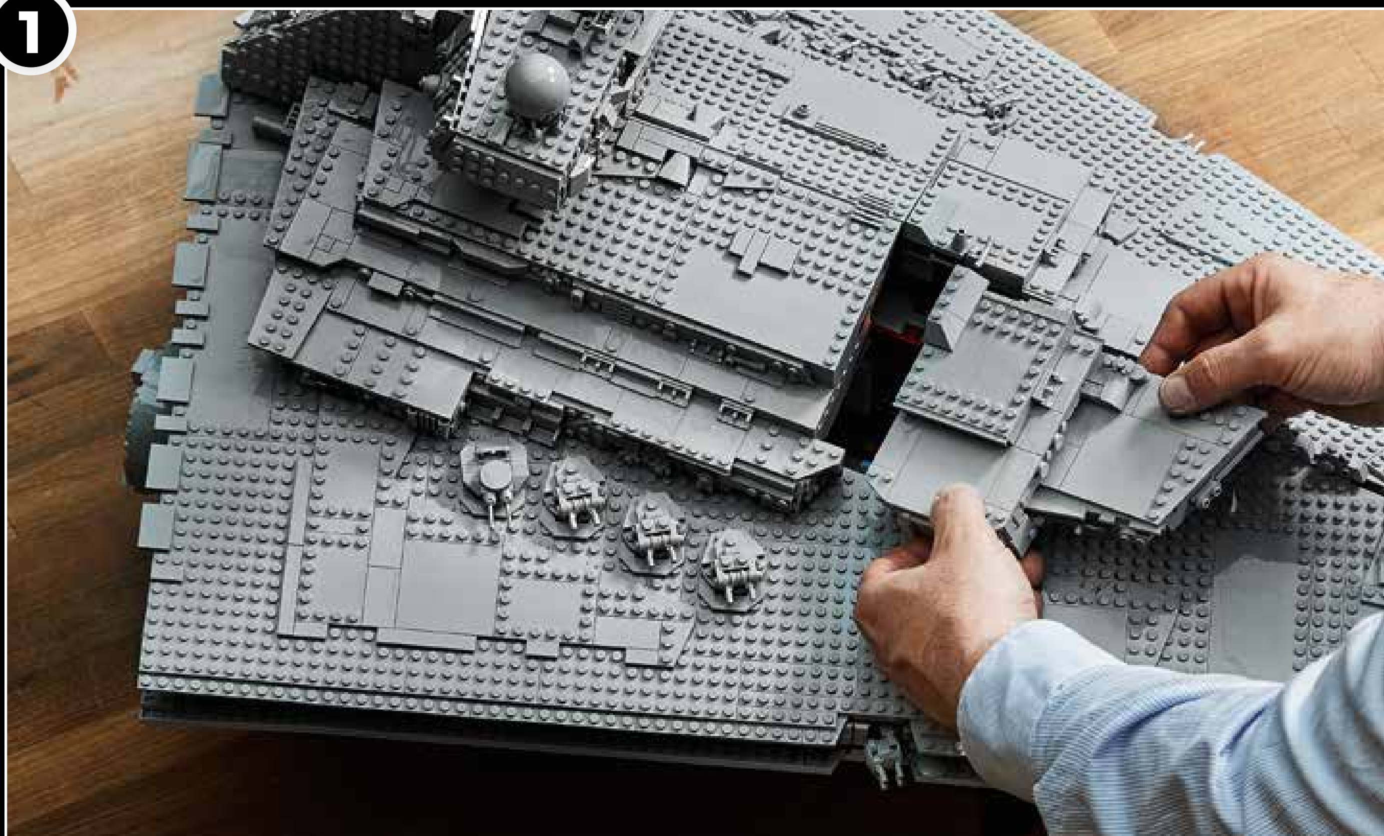
F: *Für viele wäre es ein Traumjob, den ganzen Tag LEGO Modelle zu bauen. Doch längst nicht jeder möchte seine Arbeit mit nach Hause nehmen. Wohnen unter deinem Dach noch Kinder oder Enkel und macht es dir immer noch Spaß, ihnen beim Spielen mit ihren LEGO Sets zu helfen?*

A: Oh ja! Ich habe eine fünfjährige Tochter und selbstverständlich spielen wir zu Hause mit LEGO Sets. Es macht riesigen Spaß, sie einfach nach Lust und Laune bauen zu lassen und dann zu sehen, was sie sich einfallen lässt. Und dabei geht es nie um die Arbeit.

Kreatives Bauen ist der eigentliche LEGO Grundgedanke, und du weißt nie, wohin dich das führt. Als Kind wollte ich immer Architekt werden. Insgesamt habe ich 13 Jahre im LEGO City Designteam verbracht. Mehr Feuerwachen hätte ich als echter Architekt bestimmt auch nicht bauen können. Das ist ein sehr zufriedenstellender Gedanke.



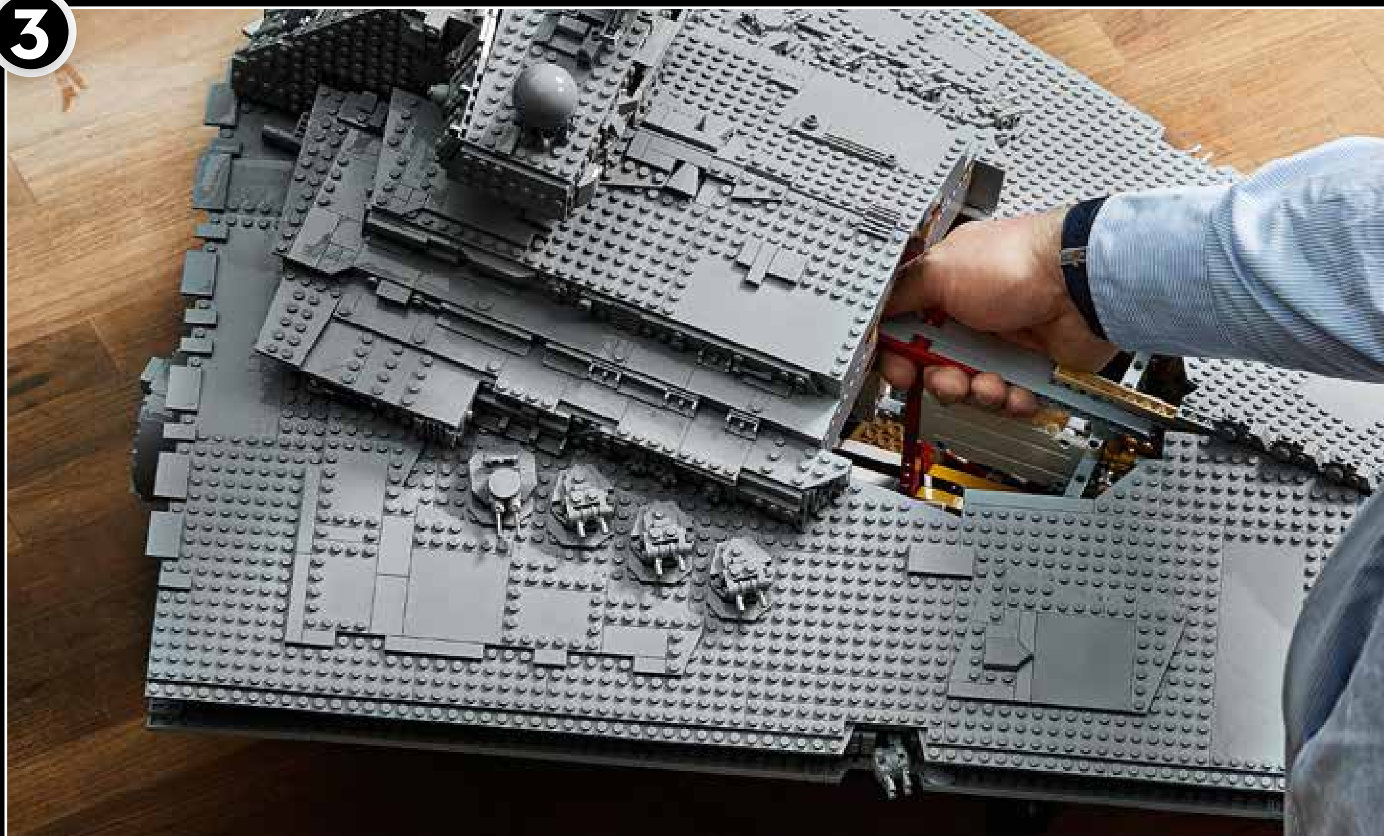
1



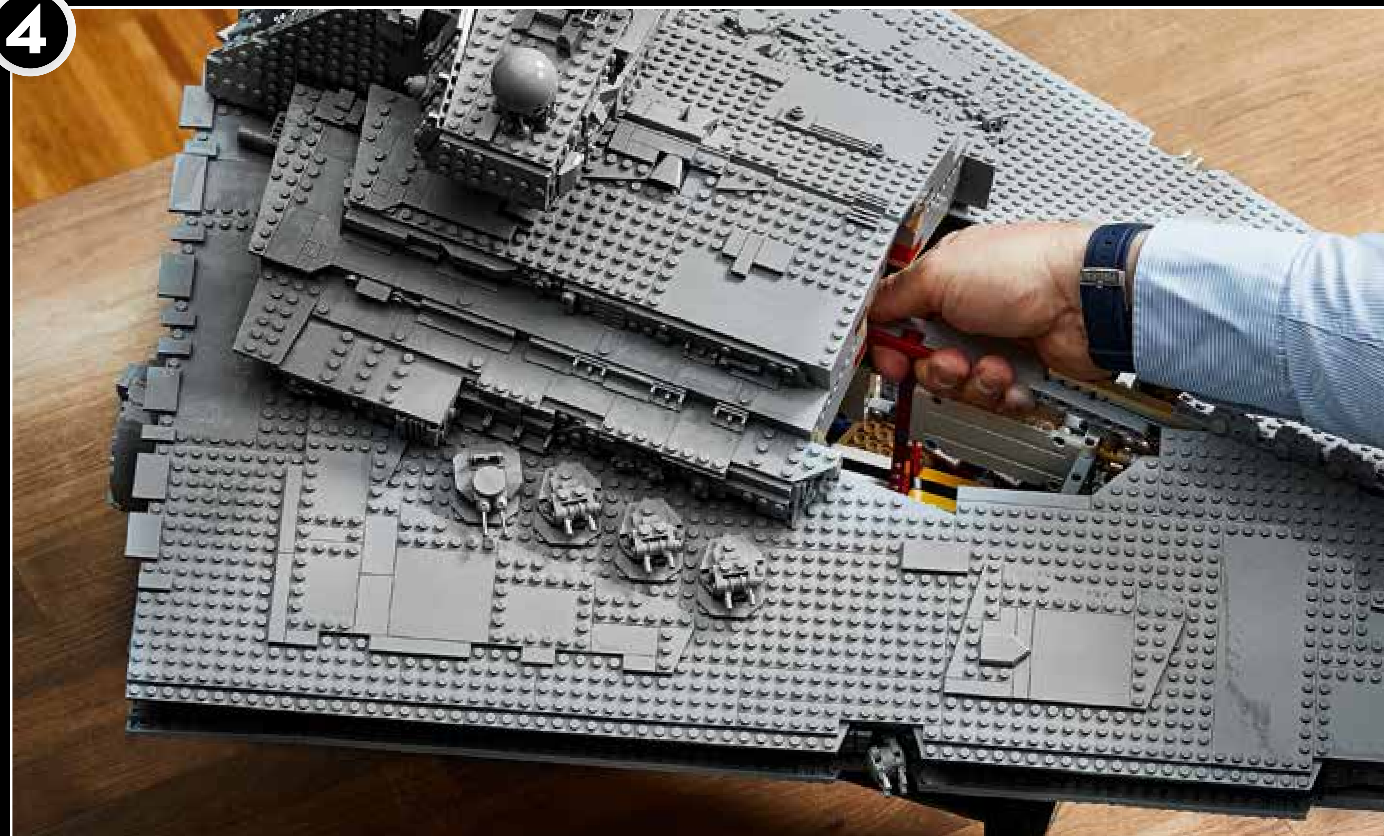
2



3



4





FREU DICH AUFS BAUEN!



LEGO.com/starwars